

NEWSLETTER 1, JANUAR 2008



HERZLICH WILLKOMMEN ZUR ERSTEN AUSGABE!

Wir freuen uns, Ihnen den ersten Newsletter des Projekts Passepartout zu schicken. Künftig wollen wir Sie in unregelmässigen Abständen, aber kontinuierlich über das Fortschreiten des Projekts informieren. Gleichzeitig möchten wir Sie auch auf unsere neue Homepage hinweisen, die seit heute im Netz zugänglich ist.



NEUER NAME: PASSEPARTOUT. FREMDSPRACHEN AN DER VOLKSSCHULE

Passepartout heisst das Projekt der sechs Kantone an der deutsch-französischen Sprachgrenze, die den Französischunterricht ab der 3. und den Englischunterricht ab der 5. Klasse koordiniert einführen wollen. Passepartout will den Schülerinnen und Schülern einen Schlüssel zur Welt in die Hand geben: Nach dem Ende der obligatorischen Schulzeit sollen sie sich in mehreren Sprachen ausdrücken können. Nicht perfekt, aber selbstbewusst und ohne Angst.

Das Projekt wurde vor gut einem Jahr gestartet. Inzwischen sind alle Projektgremien konstituiert, die Arbeiten gehen gut voran, um den ambitionierten Zeitplan einzuhalten.



PASSEPARTOUT IST ONLINE

Die neue und immer aktuelle Homepage www.passepartout-sprachen.ch informiert Sie umfassend über den Stand des Projekts: Wer ist beteiligt? Wie sieht der Zeitplan aus? Was bedeutet «Didaktik der Mehrsprachigkeit»? Und wie soll ich als Lehrperson diesen alltagsnahen Unterricht gestalten?

Die Passepartout-Website will auch eine Ideenbörse für Lehrpersonen sein. Best Practice-Beispiele aus allen beteiligten Kantonen werden ebenso vorgestellt wie innovative Projekte, die auch in anderen Kantonen funktionieren könnten. Nationale und internationale Links zum Sprachenunterricht an der Primarschule bieten Inspiration. Ausflugstipps für Schulklassen und Unterrichtsmaterialien zum Herunterladen ergänzen den Praxisteil, der sich speziell an Lehrpersonen richtet.



WEITERBILDUNG: JA, ABER WIE?

Für die Umsetzung des Projekts Passepartout braucht es motivierte Lehrpersonen, die über gute Sprachkenntnisse verfügen und die methodisch-didaktischen Ansätze der Didaktik der Mehrsprachigkeit anwenden können. Aus diesem Grund werden in den sechs Passepartout-Kantonen spezifische Weiterbildungen erarbeitet. Um die konkreten Bedürfnisse der Lehrpersonen zu erfahren, führte die Arbeitsgruppe Weiterbildung in vier Kantonen eine Online-Umfrage durch. In den Kantonen Freiburg und Wallis läuft die Umfrage im Januar auch im französischen Kantonsteil. Die Ergebnisse werden zurzeit ausgewertet und Ende Februar auf der Homepage publiziert. Sie dienen als Grundlage für die Planung der Weiterbildungsangebote.

Nach einer vergleichenden Analyse der bestehenden Weiterbildungsmöglichkeiten entwickelt die Arbeitsgruppe Weiterbildung einen Zertifikationsstudiengang für Lehrpersonen, die an der Primarstufe Fremdsprachen unterrichten wollen.



ANFORDERUNGSPROFILE FÜR DIE LEHRPERSONEN

Gemäss dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen des Europarats müssen Lehrpersonen, die künftig auf der Primarstufe Französisch und/oder Englisch unterrichten, jeweils Kompetenzniveau C1 nachweisen. Auf der Sekundarstufe I ist das Kompetenzniveau C2 erforderlich. Dabei entsprechen C1 und C2 den beiden höchsten Niveaus. Gemessen werden die Fertigkeiten Sprechen (monologisch, dialogisch), Lesen und Schreiben. Passepartout ist nun allerdings an einer Entwicklung eines leicht modifizierten Anforderungsprofils, das ein berufsspezifisches Profil des Niveaus C1 bzw. C2 vorsieht. Das heisst, dass das jeweils nächstuntere Niveau (B2 bzw. C1) eines internationalen Zertifikats ausgewiesen und dann durch ein auf die Forderungen des Schulumfelds ausgerichtetes C1 bzw. C2 erweitert wird. Die Definition dieses berufsspezifischen Profils muss noch erarbeitet

werden.



LEHRMITTEL UND LEHRPLAN FRANZÖSISCH

Für den Französischunterricht ab der 3. Klasse wird ein neues, altersgerechtes Lehrmittel erarbeitet, das den Grundsätzen der integrierten Sprachendidaktik entspricht. Nach gründlicher Prüfung haben die Leitungsgremien von Passepartout entschieden, mit dem Schulverlag Bern zusammenzuarbeiten.

Die Arbeiten am neuen Lehrplan Französisch laufen unter der Leitung der Arbeitsgruppe Rahmenbedingungen. Eine Projektversion wird Ende März 2008 den internen Gremien zur Diskussion gestellt. Die definitiven Lehrpläne für Französisch und Englisch sollen Ende 2009 vorliegen.